



Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in Frechen

Um 15 Uhr startete der Weltgebetstag im Pfarrheim von Sankt Audomar mit einem lockeren Beisammensein bei Kaffee und selbstgebackenen Keksen. Im Anschluss daran wurde ein Vortrag über Palästina präsentiert. Das Bemerkenswerte in diesem Jahr war, dass bereits 2017 vom WGT Komitee festgelegt wurde, dass 2024 Palästina die Liturgie des Weltgebetstages vorgeben sollte. Zu dem damaligen Zeitpunkt ahnte noch niemand um die Brisanz auf Grund des aktuellen Krieges in der Region.

Mit etwas Verspätung startete dann auch der sehr gut besuchte ökumenische Gottesdienst in der Kirche von St. Audomar.

Mit Gebeten, Dialogen und Wortbeiträgen wurde auf die Situation in Palästina aufmerksam gemacht. Nicht mit Groll und Hass, sondern mit Liebe und Versöhnung sollte sich das Band des Friedens ausbreiten und dadurch Verbindung und Annahme des Anderen ermöglichen.

Symbolisch wurde dazu ein "Band des Friedens" ausgerollt. Dieses Band war exemplarisch mit wichtigen Begriffen zur Erhaltung und auch zur Schaffung des Friedens beschrieben worden.

Das miteinander gesprochene „Unser Vater“ und die vielen gesungenen Lieder trugen zu einer besonderen Atmosphäre der Kraft und der Gemeinschaft bei.

Als Erinnerung an diesen Tag wurde allen Anwesenden die Motto-Karte zum Weltgebetstag und ein Friedenslicht in Form einer Kerze mit auf den Heimweg gegeben.

Wer mochte und noch Zeit hatte, war noch einmal zu Fladenbrot und Dips ins Pfarrheim eingeladen.

1. März 2024

Text: D.Eger

Fotos: D.Eger

